



**Achtung:
Personalnot in
Krankenhäusern**
Gerechte Gesundheits-
politik geht anders!

Bleiben Sie gesund! Krankenhäuser in Not!

Bundesgesundheitsminister Rösler gefährdet weitere 50.000 Stellen in den Krankenhäusern und setzt dadurch eine gute Versorgung der Patient/innen aufs Spiel. Das ist eine Folge der ungerechten Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung, die zum 01.01.2011 beabsichtigt ist. Die Versicherten zahlen künftig alle Ausgabensteigerungen allein, die Arbeitgeber beteiligen sich daran nicht mehr. Damit das gesamte Ausmaß der Belastung von Arbeitnehmert/innen und Rentner/innen nicht sofort zu hohen Zusatzbeiträgen führt, sondern erst später sichtbar wird, kürzt Rösler massiv im Gesundheitswesen. Besonders betroffen: Die Krankenhäuser. Ihnen fehlen im nächsten Jahr 2,5 Milliarden Euro.

Mehr Patient/innen, noch weniger Personal

Seit 1995 wurde jede siebte Pflegestelle eingespart, obwohl die Zahl der Patient/innen um zwölf Prozent stieg. Jetzt müssen die Krankenhäuser die Personaldecke noch weiter ausdünnen.

Stellen Sie sich vor, Sie klingeln nachts um Hilfe – und für 70 Kranke ist nur eine Schwester da

Sie glauben nicht, dass nachts im Krankenhaus eine einzige Krankenschwester für 70 Kranke zuständig ist? Sie haben recht, das gibt es nicht überall – aber

ver.di

*Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen*

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

www.gerecht-geht-anders.de

immer öfter. Weil keine Vorschrift verlangt, dass überhaupt examiniertes Krankenpflegepersonal vorhanden sein muss, ersetzen die Krankenhäuser immer mehr examiniertes Personal durch geringer Qualifizierte. Früher standen bei Operationen mindestens zwei Ärzt/innen am OP-Tisch. Immer mehr Operationen werden heute nur noch von einer/einem Operateur/in gemacht. Das ist die Folge des ständigen Spardrucks in allen Beschäftigtengruppen.

Rösler verschärft den Personalnotstand

Wegen der Arbeitshetze wollen immer weniger junge Menschen einen Beruf im Krankenhaus ergreifen. Nach einer gerade veröffentlichten Studie fehlen in Krankenhäusern bis 2020 ca. 135.000 nichtärztliche und 24.000 ärztliche Fachkräfte. Schon heute haben die Krankenhäuser wachsende Probleme, Fachpersonal zu finden. Sofortiges Gegensteuern ist nötig. Stattdessen verschärft Bundesgesundheitsminister Rösler die Probleme.

Krankenversicherte und Beschäftigte gemeinsam gegen soziale Schieflage

Die Pharmaindustrie darf wie früher wieder teure Mittel ohne nachgewiesenen Zusatznutzen in den Markt drücken. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte werden geschont. Gleichzeitig wird die über 100 Jahre bewährte Krankenversicherung gefällt! Und für Krankenhäuser ist kein Geld da.

Wir fordern von der Bundeskanzlerin:

Gerechte Finanzierung der Krankenversicherung durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer/innen! Ziehen Sie diese Gesetzesvorlage zurück!

Wir fordern unsere Bundestagsabgeordneten auf:

Keine Stimme für diesen Gesetzesentwurf! Krankenhäuser brauchen eine ordentliche Finanzierung.

Wir sagen nein zu Röslers Kürzungen

Gerecht geht anders!



**Achtung:
Personalnot in
Krankenhäusern**
Gerechte Gesundheits-
politik geht anders!